

«Gipfelstürmer» aus der Pflege

Den steilen Aufstieg zum Diplom HF Pflege haben junge Menschen aus der Region am BZSL geschafft. Sie sind gesuchte Fachkräfte.

von Markus Roth

Mit einer Gipfeltour vergleichen die Absolventinnen und Absolventen der Höheren Fachschule Pflege am Beruf- und Weiterbildungszentrum Sarganserland BZSL ihre Ausbildung zu diplomierten Pflegefachkräften. In einer amüsanten Vorstellungsrunde stellten sich die Diplomanden in der Aula des BZSL in Sargans gegenseitig vor.

Die 16 Personen absolvierten die Ausbildung in zwei anspruchsvollen Jahren. Werner Wildhaber, Abteilungsleiter der Gesundheitsberufe zitierte WHO-Generaldirektorin Margaret Chan: «Jemand der ein Leben rettet, ist ein Held. Jemand, der hunderte von Leben rettet, eine Pflegefachperson.» Er gab drei letzte Tipps mit. Die Diplomanden sollen auf die vielen kleinen Elementen achten, die Leben retten. Weiter: «Stellen sie sich als Mensch zur Verfügung und seien sie neugierig und immer mehr wissen wollend.»

Gefüllter Rucksack

Die Diplomrede hielt Lehrkraft Felix Darms, welcher das Thema Gipfeltour aufnahm. Den Gipfelstürmern stehe nun ein vollgepackter BZSL-Rucksack zur Verfügung. Auf dem Gipfel, sprich Diplomfeier, herrsche ein herrlicher Ausblick. Die Diplomanden würden danach aber wieder im Tal erwartet. Für Felix Darm ist es im Berufsleben keine Schande, Fehler einzugestehen.



Absolventinnen aus dem Sarganserland: Melanie Jäger, Nicole Zimmermann, Lea Kehrein und Rachel Dena.

Bild Markus Roth

Als sympathische Geste gab er allen eine Sorgenpuppe aus Guatemala mit auf den Weg.

Erstmals Auszeichnung für einen Mann

BZSL-Rektor Franz Anrig sprach in seinem Grusswort davon, dass er als Berggänger wisse, wie wichtig ein gefüllter Rucksack sei. Im Gipfelbuch seien die Diplomanden nun mit ihrem Namen

eingetragen. Edith Wohlfender vom Schweizerischen Berufsverband für Pflegefachleute SBK (St.Gallen/Thurgau/beide Appenzell) konnte drei Diplomanden für besondere Leistungen im der Diplomarbeit und dem Fachgespräch auszeichnen. Erstmals war ein Pflegefachmann darunter. Die Auszeichnungen erhielten Patricia Hanimann, Pascale Scherrer und Pirmin Riegger. Der Mangel an Pflegefachper-

sonen sei Realität und die Zukunft der jungen Berufsleute deshalb aussichtsreich, so Edith Wohlfender.

Höhepunkt der Feier war ein Kurzfilm der nun frisch diplomierten Pflegefachleute. Aus dem Lied von Helene Fischer «Atemlos» wurde mit auf den Pflegealltag umgeschriebenen Text «Atemnot». Der wunderbar umgesetzte Film sorgte für manchen Lacher im Publikum.

Feiern für den guten Zweck

Mels. – Angesichts der aktuellen Flüchtlingssituation möchte auch das «Brennerei»-Team einen Beitrag leisten. Kommenden Samstag findet die beliebte «90s Party» im Melser Club statt, und dieses Mal dient sie einem guten Zweck: Jeweils fünf Franken pro Gast sollen an die Flüchtlingshilfe gespendet werden. So wird der Partyklassiker der Region dazu genutzt, den Flüchtlingen zu helfen, und jedem wird die Möglichkeit geboten, dabei mitzumachen. Mehr Informationen zum Event und der Aktion auf www.brennerei-club.ch. (pd)

Herbstausstellung im Blumenatelier

Mels. – Am Freitag, 11. und Samstag, 12. September, findet im Blumen-Atelier Mels eine Herbstausstellung zum Thema: «Naturschätze aus dem Wald» statt. Moos, Äste, Hagebutten, Rinde, Schneckenhäuser, handgemachte Pilze sind die dominierenden Elemente in diesem Herbst. Die Gefässe zeigen sich zurückhaltend und lassen die Pflanzen sprechen. Es werden herbstliche Arrangements in Rindenschalen gezeigt, eigenartige Gefässe aus Ästen aus dem Wald, Türkränze aus Moos, listige Pilzchen sind überall, und wer ein kleines Mitbringsel sucht, wird in diesen Tagen bestimmt fündig. Rechtzeitig zum Herbst sind auch die neusten Rostartikel eingetroffen. Das Team vom Blumen-Atelier freut sich auf viele Besucher. (pd)

Den Garten einwintern

Sarganserland/Maienfeld. – Am Montag, 21. September, findet um 19.30 Uhr im Restaurant Heidihof in Maienfeld ein Infoabend der Regionalgruppe Effektive Mikroorganismen (EM) statt. «Es ist sehr wichtig, den Boden bereits im Herbst für den Frühling vorzubereiten. Dank eines gezielten Bodenaufbaus kann man gesundes und gut haltbares Gemüse etc. ernten. Es wird gezeigt, wie jedermann mit Hilfe der EM's aus Rasenschnitt, Küchen- und/oder Gartenabfällen selbst Dünger herstellen kann. Mit diesem hochwertigen EM-Kompost (Bokashi) wird der Humusaufbau gefördert und Fäulnis verhindert. Man erreicht auf diese Weise mit der Zeit eine lockere und nährstoffreiche Erde, worin robuste Pflanzen gedeihen können. Das aufbauende Milieu sorgt dafür, dass viel weniger Krankheiten und Schädlinge auftreten – so macht Gärtnern noch mehr Freude», heisst es in der entsprechenden Medienmitteilung. Infos: 0813023437, 0817831660 oder em1.ch.

Wallfahrt nach Melchtal

Sarganserland. – Am kommenden Dienstag, 15. September, feiert die Kirche das Gedenken «Maria Schmerzen». Der «Rita Rosen Kreis» lädt ein zur Wallfahrt nach Melchtal OW. Um 10.30 Uhr wird in der Wallfahrtskirche der Rosenkranz gebetet, um 11 Uhr die Eucharistie gefeiert, mit Pilgerpredigt des geistlichen Leiters, Pfarrer Bernhard Stephan Schneider. Das «Nünalp» gegenüber der Kirche bietet preiswerte Mittagmenüs an (Anmeldung erforderlich 0416691224 oder nuenalp@bluewin.ch). (pd)

Leserbriefe

«Überdachung nimmt die Stimmung weg»

Ein beeindruckendes Stück, wunderbar gespielt, mit einer vielfältigen Kulisse. Leider ist letztere durch die Überdachung kaum mehr sichtbar. Ich würde die Regenmantelvariante vorziehen, denn die Überdachung mag zweckvoll sein, aber mir nimmt sie die Stimmung weg. Meinen Hauptgrund, um zur Walensee-Bühne zu gehen.

Rosmarie Halter, Werdenberg

Meine Wahlempfehlung

Wählt zwei Mal Christoph Hartmann, Lukas Reimann, Mike Egger, Toni Brunner, Rino Büchel und Sarah Bösch in den Nationalrat

Christoph Hartmann, hat bei seinen souveränen Auftritten im Kantonsrat schon vieles herausgeholt für die Region Sarganserland. Am meisten brilliert hat er aber als Präsident der SVP Sarganserland und als Präsident vom OK des diesjährigen St.Galler Kantonalen Schwingfests. Dies und noch viel mehr zeigt, dass er ein guter Nationalrat, der auch Wort hält, wäre.

Mike Egger, der Präsident der Jungen SVP St.Gallen, Kantonsrat, Sprachrohr der Jugend, er hat schon bei mehreren Anlässen im Kanton, wie auch insbesondere in unsrer Region, gezeigt, dass er sich bewusst ist, was den Leuten, dem Volk, unter den Nägeln brennt.

Lukas Reimann, einst der jüngste Nationalrat, mit seinen 33 aber immer noch nicht zum alten Eisen gehörend, hatte schon mehrere nationale

Auftritte in den Medien. Er ist einer der Jungen, er weiss, wie er die Leute ansehen muss, wie er das Seine erreichen könnte, meinerseits weiter so!

Rino Büchel, der etwas ältere Rheintaler, ist immer noch voller Power.

Toni Brunner, SVP-Schweiz-Präsident, einst Sunnyboy der Partei genannt, jetzt aber auch einer der erfolgreichsten Politiker.

Zum Schluss, Sarah Bösch, parteilos, medial auch schon national bekannt, politisch mehr oder weniger aber eine Quereinsteigerin. Da sie parteilos ist, hat sie den Nachteil, ihren Wahlkampf selbst zu leiten und zu finanzieren. Ihr grosser Vorteil dabei: Sie kann sagen, was sie will, ohne grad parteiliche Konsequenzen zu tragen.

Warum helfe ich als SVP-Mitglied ihr beim Wahlkampf? Nun, sie kommt mit ihrer Art sympathisch rüber, hat Themen wie Schul- und Bildungspolitik, Auto, in der sie voll auf Linie der SVP steht. Im August war sie grad zweimal hier im Sarganserland und lernte einige Leute in unsrer Region kennen. Sie fuhr dabei bis nach Vättis. Zudem kam Sarah Bösch extra spontan als Ehrendame nach Valens zum Valenserlauf.

Bonifaz Kühne, Vasön, JSVP

Jens Jäger und Pius Good wählen

Am Sonntag war im «Blick»-Interview mit SP-Schweiz-Präsident Levrat zu lesen, dass die Schweiz derzeit mit der SP, CVP, BDP und GLP ein Mitte-Links-Parlament habe. Damit ist klar, warum in den vergangenen vier Jahren mehrheitlich Entscheide zur Stärkung des Staats mit mehr Bürokratie und somit zur Schwächung der bürgerli-

chen und unternehmerischen Freiheit entstanden sind. Besonders in der schwierigen Situation um die Beziehung zur EU und mit dem starken Franken sind Freiheit, Fortschritt, Gemeinsinn und Selbstverantwortung viel stärker zu gewichten. Damit können Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Die Wählerinnen und Wähler haben es in der Hand, entsprechende Zeichen zu setzen. Die FDP ist der verlässliche Partner für Freiheit und Selbstverantwortung und hat auch die Bürokratie-Stop-Initiative lanciert. Die Stärkung der FDP mit der Wahl von Kantonsrat Jens Jäger, Vilters, und von Gemeinderat Pius Good, Mels, ist der Weg für ein starkes, bürger- und unternehmerfreundliches Parlament.

Ernst Gloor, Präsident FDP Sarganserland

Ein einziger wählbarer Nationalratskandidat?

Antwort auf den Leserbrief

von Daniel Grünenfelder vom Freitag, 4. September

Der CVP-Präsident von Mels, Daniel Grünenfelder, legt sich für seinen Kandidaten ins Zeug. Das ist anerkennenswert. Dass er im Namen der Tamina Therme AG unterschreibt, ist jedoch erstaunlich. Kann daraus entnommen werden, dass die Tamina Therme sich politisch für die CVP engagiert und sich auf eine Kandidatur Imper festgelegt hat?

Ich teile seine Meinung, dass das Sarganserland wieder in Bern vertreten sein sollte. Ich stimme auch zu, dass man fähige Leute wählen soll, egal welcher Partei sie angehören. Die Aussage jedoch, dass nur Imper realis-

tische Wahlchancen habe, stimmt so nicht. Ebenso stimmt es nicht, dass er der Einzige sei, der sich «wie kein anderer Politiker mit soviel Herzblut für die Interessen seiner Region» einsetze. Das wirkt auf mich anmassend und gegenüber den anderen Kandidierenden despektierlich, ja falsch.

Joe Walser ist Mitglied der zweitstärksten Partei der Schweiz, der SP. Bei den letzten Nationalratswahlen fehlten ihm lediglich 1400 Stimmen, und er wäre der Sarganserländer Vertreter im Nationalrat geworden. Und wie sieht es diesen Herbst aus?

Joe Walser hat die letzten vier Jahre nicht nur sehr aktiv in der Region, sondern auch sehr erfolgreich in St.Gallen als Kantonsrat politisiert. Er setzt sich mit sehr grossem Engagement auf breiter Ebene ein. Auch bei heiklen Themen exponiert er sich, wenn er von einer Sache überzeugt ist. Er macht dies auch, wenn er kein bezahltes Mandat dafür hat. Die Spitex Sarganserland oder die Rettung des Berufsvorbereitungsjahres sind nur zwei Beispiele. Er kann überzeugen. Er kann etwas bewegen. Man hört auf ihn. Er wird respektiert, auch von den Mitgliedern anderer Parteien.

Joe Walser ist zudem Vizepräsident des Stiftungsrates einer St.Galler Pensionskasse. Er trägt dabei die Führungsverantwortung über die Anlagen und Renten von 30000 Versicherten in unserem Kanton. Dies bei einem Vorsorgekapital von 7,5 Milliarden Franken. Er übernimmt Verantwortung auch in schwierigen Geschäften und Situationen. Joe Walser kandidiert auf dem 5. Listenplatz der SP-Hauptliste. Ob er gute oder sehr gute Wahlchancen hat, entscheiden die Wählerinnen und Wähler- und nicht der CVP-Präsident von Mels. Bei den anderen Nationalratskandidaten sehe ich dies ebenso.

Bernhard Aggeler, Alt Kantonsrat SP, Sargans